

Amliche Nachrichten. Infolge der vom 20. März bis 10. April vorgenommenen Wertmeisterprüfung ist zu Bekleidung der in § 1 der Ministerialverordnung vom 3. Dezember 1874 bezeichneten Stellen u. a. für bedingt erkannt worden und hat das Prädikat „Wertmeister“ erlangt: Dunz, Karl, von Bodnang.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik. Bodnang. Die Mitglieder des Männerturnvereins Stuttgart, welche an der Sternturnfahrt über den Rothenberg, Schönbühl, Grunbach, Bruch, Oppelebohm, Stödenhof - Bodnang teilnahmen, trafen am 1. Feiertage abends 9 Uhr hier ein und fanden im Gasthof zum Schwanen hier, wie der „Schw. M.“ mitteilt, ein vorzügliches Nachtquartier. Am Montag früh wurde mit den hiesigen Turnern die Turnhalle besucht und etwa eine Stunde tüchtig geturnt, hierauf in der „Mhr.“ bei einem Besper eine fröhliche Stunde zugebracht bis zum Abmarsch nach Winnenden. Störend für einen freundlichen Empfang war für die hiesigen Turner das eine, daß keine Anzeige über Ankunft vorausging resp. die Hiesertunft nur aus dem R. Ztbl. bekannt war und dann nicht mehr in so später Stunde erwartet wurde.

Die Mitglieder des Altertumsvereins (aus Bodnang, Murrhardt und Marbach,) welche sich am Ostermontag zum Besuch des germanischen Museums nach Nürnberg begaben, kehrten am Mittwoch Abend äußerst befriedigt von dort zurück; vor allem lohnten die Sebenswürdigkeiten des Museums den Ausflug in jeder Beziehung, im weiteren bot die Stadt selbst das Reichste aus früherer Zeit; daß die Gesellschaft auch für andere Merkwürdigkeiten ein offenes Auge hatte, brauchen wir kaum zu erwähnen.

Stuttgart den 29. April. Das Reiterfestspiel zur Feier der Vermählung Ihrer k. Hoheit des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm von Württemberg fand gestern Abend in glänzender Weise im k. Reitpauze statt. Ueber 1000 Personen in festlichen Toiletten füllten die beiden Gallerien. Auf den vorderen Mittelplätzen hatten die hohen Neuvermählten Platz genommen, um die sich die hohen Gäste Prinz Wilhelm von Preußen, Erbprinz von Württemberg, die Prinzen und Prinzessinnen und Herzöge des k. Hauses, u. gruppierten. Bei Eintritt des hohen neuvermählten Paares und des hohen Gastes Prinzen Wilhelm von Preußen erhoben sich alle Anwesenden und die Musik spielte die Königshymne. Sofort begann das Festspiel, das aufs glänzendste verlief und den Moment nach dem Hochzeitsmahl darstellte, das Herzog Ulrich (Prinz Wimar) dem Georg v. Sturmfeder und Marien v. Dichtenstein (Herzog Wilhelm von Urao und Freiin v. O) gegeben hat. Ein donnernd dreifach Hoch auf die Neuvermählten und das ganze königliche Haus bildete den Schluß des Reiterfestspiels, das seines gleichen suchen dürfte. Während sich das Haus entleerte, spielten sämtliche Kapellen den König-Karl-Marsch, dessen Klänge weithin die Luft erfüllten. Nach dem Festspiel fand großes Bankett im Königebau statt, an dem sämtliche Prinzen und hohen Gäste (Herren) und die männlichen Mitwirkenden teilnahmen, im Ganzen 280 Personen.

Aus Mundelsheim. Eine nach Hunderten zählende Versammlung hatte sich am Ostermontag in den großen Sälen der Brauerei zur Feier des 25jährigen Jubiläum des hiesigen Lieberfranzes zusammengesunden. Reden und Gesang wechselten mit einander ab und nahm die Feier den glücklichsten Verlauf. Erst spät trennte sich die Versammlung und gibt die Zahl des verschlossenen Bieres, welche sich über 2000 Liter beläuft zugleich den besten Beweis von der Vortrefflichkeit des Stoffes, welcher vertilgt wurde.

In Heilbronn erhielt am Ostermontag abend der ledige Pferdebauer Jakob Bauer von Gullstein in Händeln eine gefährliche Stichwunde in die linke Schultergegend. Nachts 11 Uhr

ger wurde der ledige Flaschner Wilh. Wacker von Neckarwestheim fast auf der gleichen Stelle aus Veranlassung von Händeln, an welchen er sich gar nicht beteiligt haben soll, totesgestochen. Die Thäter sind verhaftet.

Ueber die Segen von Schemmerberg (Viberach) zog vergangenes Mittwoch mittags ein schweres, mit bedeutendem Hagelschlag verbundenes Gewitter her, das in Garten und Feld Schaden anrichtete. Die Hagelkörner lagen stellenweise 5-15 Centimeter hoch.

Dekeich-Ungarn.

Wie Wiener Zeitungen melden, brannten in den letzten Tagen in vielen galizischen Dörfern einzelne Häuser ab, so auch in Janol und Chyrow, im Dorfe Bojaniec (Bezirk Zoltem) sind 49 Bauernwirtschaften abgebrannt und in Mährisch-Friedland 60 Häuser, darunter die Schule und das Gemeindefhaus. Acht Menschen sind verunglückt.

Schottland.

London den 29. April. Die Großmächte verweigern einmütig die Forderung Griechenlands, das Ultimatum zurückzunehmen, einzugehen.

Griechenland.

Athen den 29. April. Auf dem Konstitutionsplaze fand heute eine Kundgebung statt, es wurden Reden gehalten, worin die Regierung aufgefordert wurde, dem Druck der Mächte nicht nachzugeben. Der Kriegsminister hat demissioniert. - Reuter meldet, Delhannis habe gestern in Beantwortung der Ansprache einer Deputation von Bürgern erklärt, er habe keinerlei Versprechen, daß Griechenland abzurufen werde, abgegeben, weder Frankreich noch einer andern Macht gegenüber. Die Mediation Frankreichs habe er nur unter der Bedingung angenommen, daß die griechische Frage in naher Zeit geregelt werde. Delhannis fügte hinzu, wenn die griechischen Forderungen nicht baldigt befriedigt würden, so werde die Regierung den Krieg nicht scheuen und den Mächten erst nachgeben, nachdem deren Schiffe die griechische Küste bombardiert haben würden.

Der Herr Leutnant.

Humoreske von Hermann Stube.

(Fortsetzung)

Während die Gesellschaft sich auf ihre Plätze begab, fand Bruno zu seinem Erstaunen den feingehörten bei seinem Anblick hocherröthenden Olga gegenüber angewiesen. „Aha! Eine Kriegsliste des Obersten“, dachte er, mit dem Blick des Feldherrn die Schwachzüge des Gegners durchschauend. „Man will uns beobachten. Also Vorsicht.“ Aber leider vergaß er diesen guten Vorsatz nur zu bald. Denn als Olga ihn so trostlos und wie um Verzeihung bittend anschaute, da konnte er doch nicht anders, als ihr, so gut es durch Mienen und Blicke möglich war, anzudeuten, daß er voll Vertrauen und Zuversicht sei und sie sich aller Sorgen entschlagen könne. Welches Mienenpiel sie natürlich nicht verstand, und ihn wiederum verwundert und fragend anschauen mußte, woraus dann ein solches Gewirr von Blicken hin und her entstand, daß, wenn dieselben aus einem feinem Stoffe, als die Optik lehrt, aus Lichtstrahlen bestanden hätten, ein ganz heillos, nicht wieder aufzulösender Knoten entstanden wäre.

Das Gespräch der übrigen Tafelgenossen drehte sich, wie es bei der Zusammenkunft der Tafel natürlich war, zuerst hauptsächlich um die Ereignisse der letzten Tage innerhalb des Regiments teils ernsthafter, teils scherzhafter Natur, dann ging man zu dem immer ausgiebigen Thema glücklicher oder unglücklicher Pferdeanfäufe über, von denen die letzteren ja stets der größten Heiterkeit und des erbarmungslosesten Spottes sicher sind, und als nun der Oberst noch einige seiner humorvollen Geschichten aus dem Garnisonsleben seiner jüngeren Jahre zum Besten gab, wurde das Gespräch so heiter und lebhaft, daß Bruno unter dem Schutze desselben schon wagen zu können glaubte, Olga einige Worte zuzusprechen.

Aber plötzlich schral er zusammen und seine Augen richteten sich, als sähe er inmitten der

Tafelgesellschaft Banquos Geist erscheinen, starr auf die Thür. Eben war August eingetreten, die in Gedanken an künftige Genüsse vor Wärme strahlenden Augen auf den Gegenstand gerichtet, den er auf einer Schüssel vor sich trug - die eine der beiden Unglücksfälle, dicht auf dem Fuße folgte ihm ein Lohndiener mit der zweiten. In so unerwarteter und drastischer Weise wieder an sein lächerliches Mißgeschick und an die noch immer drohende Gefahr erinnert zu werden, darauf war Bruno nicht gefaßt gewesen, ein schändlicher Druck presste ihm die Kehle zusammen, ein Gefühl von Ohnmacht wandelte ihn an und zwang ihn einen Augenblick die Augen zu schließen und sich in seinen Stuhl zurückzulehnen. Olga war seinem Blick gefolgt, sie empfand etwas Ähnliches wie Bruno, und ward dies Gefühl bei ihr noch verstärkt durch den Anblick der Aufregung ihres Geliebten, verbunden mit dem Bewußtsein, daß ihr die Schuld an seinem Unglücke zur Last falle, und mit der unklaren Vorstellung von etwas ganz besonders Schrecklichem, was dem Manne ihres Herzens aus ihrer Verschuldung erwachsen würde, das alles drang so überein, daß sich ein krampfhaftes jedes Versuches es zu unterdrücken spottendes Schluchzen ihrer Brust entrang und sie nur eben noch Zeit hatte, nach ihrem Taktentuche zu greifen, um die unausfallsam niederrinnenden Thränen hinter demselben zu verbergen. Dem Obersten war keine ihrer Bewegungen entgangen - der Schreck beim Erblicken der Gänge - Olga kam vom Markte, als sie ihm mit Tempeln begegnete - das geheimnisvolle Etwas unter dem Mantel des Leutnants - so gingen sprunghaft seine Gedanken und -

„Gänsefüße waren es Herr v. Tempeln“, rief er, seine Gedanken plötzlich fortsetzend. Damit aber wirkte der Kontrast zwischen dem, was er sich als mögliche Erklärung für das räthelhafte Benehmen Tempels hatte denken können, und dem, was der wirkliche Grund gewesen war, verbunden mit der unläugbaren Komit der Lösung selbst, so übermächtig auf ihn ein, daß ihm, wie bei besonders bestiger Erschütterung zu geschehen pflegt, das Lachen so zu sagen in der Kehle stecken blieb und ein bestiger Hustenanfall ihn zwang, sich vom Tische zu erheben. Die gesamte Tischgesellschaft blinnte erstaunt auf, aber noch ehe jemand dem Obersten zu Hilfe kommen konnte, war Bruno, dem es klar wurde, daß sein Schicksal jetzt an Sekunden hing, aufgesprungen und hatte ihn halb willig halb mit Gewalt, ihm dabei immer sanft auf den Rücken klopfend, in das anstößende Arbeitszimmer gedrängt. (Fortsetzung folgt.)

Hunde-Ausstellung in Leipzig. Die Anmeldungen zu der Hunde-Ausstellung in Leipzig sind so zahlreich eingegangen, daß die Ausstellung ein hochinteressantes Gesammtbild geben wird. Nicht weniger als 400 Jagdhunde sollten am Platze sein, darunter der nationale deutsche Hund, und zwar in kurzhaariger Form in etwa 90, in langhaariger Form in etwa 40 und in nachhaariger Form in etwa 10 Exemplaren. In mehr als 300 Exemplaren sind die Luxus- und Waghunde vertreten, unter ihnen die beliebtesten Rassen in großartiger Zusammenstellung, ebenso deutsche Doggen, unter ihnen die Great Danes, die als Lieblingshunde der Engländer gelten.

Fruchtpreise.

Bodnang den 28. April 1886. Weizen mittel, 5 M. 97 Pf. 5 M. 80 Pf. Haber 6 M. 10 Pf. 5 M. 92 Pf. 5 M. 75 Pf. Waizen - M. - Pf. 8 M. 90 Pf. - M. - Pf.

Gottesdienste der Pfarodie Bodnang: am Sonntag den 2. Mai Vormittags Predigt: Herr Dekan K. A. Kreuter. Nachmittags Predigt: Herr Stadtvicar W. H. Zilligottesdienst in Maubach: Herr Stadtvicar M. H. r.

Gestorben den 28. d. Mts.: Peter Schwarz, Bauer von Germansweilerhof, 81 Jahre alt, an Altersschwäche. Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 18.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Bodnang.

Nr. 52. Dienstag den 4. Mai 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Bodnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Bodnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. - Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bodnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. Farennschau.

Die Amtsversammlung vom 19. d. M. hat zum Vorsitzenden der Farennschaukommission den Schultheiß Metzger von Strümpfelbach und zum Stellvertreter denselben den Oberamtsarzt Häfeler in Bodnang gewählt. Nach dem vom Oberamte genehmigten Plane wird dieses Jahr die Farennschau vorgenommen werden: Den 6. Mai in Bodnang, Ober- und Mittelschönthal, Großspach und Nietenau; Den 7. Mai in Waldrems, Almersbach, Heutensbach, Gottenweiler, Unterweissach; Den 11. Mai in Steinbach, Ober-, Mittel- und Unterbrüden und Hohnweiler; Den 14. Mai in Großschöberg, Spiegelberg, Jaz, Oppenweiler und Reichenberg; Den 19. Mai in Grab, Liemersbach, Großerlach und Sulzbach; Den 21. Mai in Hornsbach, Hinterbüchelberg, Steinberg und Murrhardt; Den 25. Mai in Mettelberg, Althütte, Waldenweiler und Sechselberg; Den 27. Mai in Bartenbach, Nischelbach und Strümpfelbach. Die Ortsbehörden sind verpflichtet, der Schaubebehörde die in § 20 der Volkz.-Verf. zum Farennschau-Gesetze erwähnten Zahlenangaben über Rasse und Zahl der im Gemeindebezirk vorhandenen Kühe und sprungfähigen Kalbinnen zur Verfügung zu stellen und haben daher rechtzeitig die erforderlichen Erhebungen zu machen. Bodnang den 3. Mai 1886. K. Oberamt. Mü n s t.

Errichtung einer Gerberei.

Wilhelm Gläfer, Steinhauer und Gottlieb Kummerer, Schmied in Bodnang, haben um die Erlaubnis nachgesucht, an der Mühlstraße hier auf Parz. Nr. 1573 ein neues Gebäude erbauen und in demselben eine Gerberei errichten zu dürfen. Zu diesem Behufe wollen sie im Erdgeschosse dieses Gebäudes 24 Fässer, 3 Wäscher, 3 Wasserkränze und einen ca. 3 bis 400 Liter haltenden Kessel aufstellen, ferner daselbst eine Rohrheizung und ein Schleimloch errichten. Aus letzterem soll das Abwasser mittelst einer Dohle in die Murr geleitet werden. Die Grube für tierische Abfälle soll unmittelbar hinter dem Hause angebracht werden. Dieses Gesuch wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Einwendungen hiegegen binnen 14 Tagen, von dem Tage der Ausgabe des diese Bekanntmachung enthaltenden Blattes an gerechnet, beim Oberamt anzubringen sind. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Die Beschreibungen und Pläne sind während obenbezeichneter Frist zur Einsicht auf der Kanzlei des Oberamts aufgelegt. Bodnang den 1. Mai 1886. K. Oberamt. Mü n s t.

Zurückgenommen.

wird der von der K. Anwaltschaft hier gegen den Seilergehilfen August Fuhr aus Wiesbaden am 27. Januar d. J. wegen Bettels und Landstreicherei erlassene Steckbrief. Den 1. Mai 1886. Amtsrichter Autenrieth.

Nadelholz-Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 10. Mai, vormittags 10 Uhr, im Böwen in Brevorst aus Epitalwald: 12 Nm. eichene Scheiter und Klopfrügel, 38 Lose Durchforstungsholz, meist forchene Stangen, gemischt mit Eichen- und Buchen-Reisig; ferner Scheitholz aus der Gut Brevorst: 63 Nadelstämme 5. Kl. mit 7,6 Nm., 65 Nm. Nadelholz- und 5 Nm. alpine Brügel und 11 Lose Reisig.

Sulzbach a. M. Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 6. Mai d. J., von morgens 8 Uhr an, werden aus den Gemeindefeldungen 1053 Nm. buchene und tannene Scheiter und Brügelholz, schöner Qualität, verkauft. Sodann am Freitag den 7. d. M., von vormittags 9 Uhr an, 557 Nadelholzstämme 1., 2., 3., 4. Kl., 90 Stück Nadelholz 1., 2. und 3. Kl., 11 Eichen, 78 Rothbuchen, 4 Weißbuchen, und 9 Erlen. Die Holzschläge sind nur 1 km von hier entfernt und die Abfuhrwege gut. Den 1. Mai 1886. Schultheißenamt. Wenzel.

Vollmachten in Konkurs-, Teilungs-, Rechtsfachen 2c. vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Bodnang. Gläubigeranruf.

In der Verlassenschaftsache des † Johann Gottlieb Winter, Kaufmanns, besteht das Vermögen in: a. Regenhaft, tax. zu 15000 M. - Pf. worauf Pfandschulden haften 18300 M. - Pf. b. Fährnis 1385 M. - Pf. welche jedoch ganz die Witwe als ihr Eigentum beansprucht, zu Folge Uebernahme im Konkurs des Mannes und jetzigen Erblassers von 1881; c. Forderungen 283 M. 68 Pf. nicht bevorrechtigt 2100 M. - Pf. und im Jahre 1881 mit Vorzugsrecht geltend gemachter Beibringers-Anspruch der Ehefrau, das sie auch jetzt wieder beansprucht 4520 M. Die Witwe will deshalb zur Deckung ihrer Ansprüche die Aktiva Masse mit der darauf haftenden Pfandschuld übernehmen, wozu sie die unverfälschten Gläubiger nichts erhalten. Sievon werden etwa unbekannt Gläubiger mit dem Beifügen benachrichtigt, daß wenn sie nicht binnen 14 Tagen bei dem K. Amtsgerichte einen Konkursantrag stellen, der Wittve die Aktiva Masse mit der darauf haftenden Pfandschuld zugewiesen würde und sie später keine Befriedigung zu erwarten hätten. Den 30. April 1886. K. Gerichtsnotariat. Staudenmayer.

Gaidorf. Brennholz-Verkauf.

am kommenden Freitag den 7. Mai, vormittags 9 Uhr, im Gasthof z. Sonne dahier von den Waldteilen Obereichhalden, Kiehlbusch, Hasenkopf und Gläferswald: 75 Nm. buchene Scheiter, 110 " " gespalten Abholz, 152 " " Rundling, 50 " " Reisprügel, 8 " erlen-Abholz und Rundling, 9 " alpen Scheiter, Abholz und Rundling, 100 " tannen Scheiter und gespalten Abholz, 170 " " Rundlinge, 55 " " Reisprügel, sodann am Samstag den 8. Mai, vormittags 9 Uhr: bei Wirt Justinus Stein in Rothenshaar von Waldteil Leiterhalde, Hintere Lautenwald, Hopfenhalde, Osterwald: 70 Nm. buchene Scheiter, 340 " " gespalten Abholz, 320 " " Rundling, 150 " " Reisprügel, 13 " birken Scheiter und Abholz, 120 " tannen Scheiter und gespalten Abholz, 140 " " Rundling, 42 " " Reisprügel. Den 30. April 1886. Gräfl. Bückler-Limpurgische Forstverwaltung. Werner.

Badnang. Liegenschaftsverkauf.

Friedrich Kästner, Lederfabrikant bringt am

Mittwoch den 5. I. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf.

Baumgüter.
67 a 59 qm Gras- und Baumgarten im Seehofsfeld, neben Hermann Bräuchles Ehefrau und dem Weg.
31 a 67 qm Gras- und Baumgarten ob der Eckartsflinge, neben der Stadtgemeinde u. Schäfer Mögler.

Acker.
35 a 13 qm in der hinteren Thaus, neben dem Weg und Waldhornwirt Feucht, mit Klee angeblümt.
21 a 59 qm mit 3 tragbaren Obstbäumen im Seelacherfeld, neben dem Weg, mit Dinkel angeblümt.
68 a 20 qm im Wischenackerle, neben Rotgerber Neubrand u. Ziegler Arnold, mit Haber angeblümt.
23 a 26 qm im Seelacherfeld, neben Gottlieb Groß, mit Dinkel angeblümt.

37 a 28 qm dajelbst, mit 21 tragbaren Obstbäumen, neben der Stadtgemeinde und Chr. Breuninger z. a. Post, mit Haber angeblümt.
60 a 61 qm im untern Seelacherfeld, neben Johannes Köpfer und dem Weg, mit Winterweizen angeblümt.

30 a 52 qm am Zellerweg, neben Jakob Breuninger, Rotgerber und Gottlieb Treß, Wäcker, mit Haber angeblümt.
50 a 85 qm am Zellerweg, neben den Anstößern beiderseits, mit Klee angeblümt.
78 a 24 qm dajelbst, neben Gottlieb Breuninger Jakobs Sohn und Schmid Strecker, mit Sommerweizen angeblümt.

Wiejen.
32 a 91 qm in Mülhswiesen, neben Müller Heller.
10 a 10 qm in obern Thauswiesen, neben Georg Sauer.
Den 30. April 1886.
Ratschreiber Kugler.

Verkauf der Restauration „Case Mayer.“
Frau Rosine Mayer Witwe bringt das in Pro. 46 und 49 d. Bl. näher beschriebene Anwesen, angekauft um 25 000 M. am **Mittwoch den 5. I. M.,** nachmittags 3 Uhr, letztmals auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber mit dem Bemerten eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgt.
Ratschreiber Kugler.

Badnang. Liegenschaftsverkauf.
Friedrich Würtz, Schäftsmacher verkauft am **Mittwoch den 5. I. M.,** vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause das in Nr. 45 und 23 a 66 qm Gras- und Baumgarten **letztmals** im öffentlichen Aufstreich.
Den 30. April 1886.
Ratschreiber Kugler.

Verkauf eines Baumguts.
Ferdinand Feucht, Tuchmacher verkauft am **Samstag den 8. d. M.,** vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause:
16 a 48 qm Gras- und Baumgarten in Bergenäckern, neben Gottlieb Sorg und David Steiger. Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerten eingeladen, daß die Zahlungsbedingungen nach Belieben des Käufers gestellt werden.
Den 3. Mai 1886.
Ratschreiber Kugler.

Privat-Anzeigen.
Fahrris-Verkauf.
Wegen Entbehrlichkeit verkauft die Unterzeichnete am **Mittwoch den 5. Mai** von vormittags 8 Uhr an im Hause des **H. Dautel**, Tuchmachers hier, nachfolgende Gegenstände:
1 Sopha, 1 poliertes Kommode, 1 Brotkasten, 1 Nachttisch, verschiedene Tischle, eine 1/2-schlafige Bettlade samt Strohsack und Polster, 4 hartholzene Stühle, verschiedene Waschkörbe u. s. w.
Wilhelmine Eckstein.
Großaspach. Eine großkräftige **Auh**, Rotischel, ist zu verkaufen, Näheres bei **Jakob Tränkle**, Schmied. Ungeheuerhof. Ein Quantum **Stroh** hat abzugeben. **W. Metzger.**
Badnang. Ich suche einen soliden zuverlässigen Mann als **Meßgehilfen.** Geometer **Saidlen.**
Badnang. **Knecht-Gesuch.** Einen Burtschen von 18-20 Jahren sucht zu sofortigem Eintritt als Unterknecht **Ziegler Wieland.**
Es wird ein jüngerer **Unterknecht** aufs Land gesucht. Zu erfragen bei **Holzwarth** z. Eisenbahn in **Badnang.**
Bisingen a. Enz. **Fuhrknecht-Gesuch.** Ein tüchtiger und solider Fuhrmann zu drei Pferden wird gesucht von **August Bälz**, Sägmühlebesitzer.

Verkauf der Restauration „Case Mayer.“
Frau Rosine Mayer Witwe bringt das in Pro. 46 und 49 d. Bl. näher beschriebene Anwesen, angekauft um 25 000 M. am **Mittwoch den 5. I. M.,** nachmittags 3 Uhr, letztmals auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber mit dem Bemerten eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgt.
Ratschreiber Kugler.

Badnang. Liegenschaftsverkauf.
Friedrich Würtz, Schäftsmacher verkauft am **Mittwoch den 5. I. M.,** vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause das in Nr. 45 und 23 a 66 qm Gras- und Baumgarten **letztmals** im öffentlichen Aufstreich.
Den 30. April 1886.
Ratschreiber Kugler.

Gesuche um Zahlungsbefehle vorräthig in der Buchdruckerei von **Fr. Stroß.**

Badnang. Verkauf einer Schener.

Karl Baumann, Metzgers Wwe. bringt am

Mittwoch den 5. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:

Die Hälfte an einer zweibarnigen Schener mit Stallung in der innern Wpacher Vorstadt.
Den 1. Mai 1886.
Ratschreiber Kugler.

Verkauf eines Baumguts.
Ferdinand Feucht, Tuchmacher verkauft am **Samstag den 8. d. M.,** vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause:
16 a 48 qm Gras- und Baumgarten in Bergenäckern, neben Gottlieb Sorg und David Steiger. Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerten eingeladen, daß die Zahlungsbedingungen nach Belieben des Käufers gestellt werden.
Den 3. Mai 1886.
Ratschreiber Kugler.

Privat-Anzeigen.
Fahrris-Verkauf.
Wegen Entbehrlichkeit verkauft die Unterzeichnete am **Mittwoch den 5. Mai** von vormittags 8 Uhr an im Hause des **H. Dautel**, Tuchmachers hier, nachfolgende Gegenstände:
1 Sopha, 1 poliertes Kommode, 1 Brotkasten, 1 Nachttisch, verschiedene Tischle, eine 1/2-schlafige Bettlade samt Strohsack und Polster, 4 hartholzene Stühle, verschiedene Waschkörbe u. s. w.
Wilhelmine Eckstein.
Großaspach. Eine großkräftige **Auh**, Rotischel, ist zu verkaufen, Näheres bei **Jakob Tränkle**, Schmied. Ungeheuerhof. Ein Quantum **Stroh** hat abzugeben. **W. Metzger.**
Badnang. Ich suche einen soliden zuverlässigen Mann als **Meßgehilfen.** Geometer **Saidlen.**
Badnang. **Knecht-Gesuch.** Einen Burtschen von 18-20 Jahren sucht zu sofortigem Eintritt als Unterknecht **Ziegler Wieland.**
Es wird ein jüngerer **Unterknecht** aufs Land gesucht. Zu erfragen bei **Holzwarth** z. Eisenbahn in **Badnang.**
Bisingen a. Enz. **Fuhrknecht-Gesuch.** Ein tüchtiger und solider Fuhrmann zu drei Pferden wird gesucht von **August Bälz**, Sägmühlebesitzer.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate Mai & Juni
nehmen alle R. Postämter und Postböten entgegen. **Die Redaktion.**

Zwingelhausen. Eichenrinde-Verkauf.
Das diesjährige Rindenerzeugnis, geschägt zu 60 Ztr. Raitelrinde, kommt am nächsten **Mittwoch den 5. d. M.,** mittags 12 Uhr, im Hause des Anwalts zum Verkauf.

Badnang. Am Mittwoch den 5. Mai findet im **Gasthof zum Schwanen** ein **Schützenabend** verbunden mit musikalischen und komischen Vorträgen statt. Indem die verehrl. Mitglieder mit Familien hiezu freundlichst eingeladen werden, wird noch besonders bemerkt, daß es jedem Schützen zujuteht, Freunde einführen zu dürfen. **Anfang abends 8 Uhr.** Mit Schützengruß **Der Ausschuh.**

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der R. Württ. Staatsregierung. Lebensversicherung, Renten, Militär- und Aussteuer-Versicherung. Versicherungsbestand Ende 1885: In der Lebensversicherung: 10,864 Policen mit versch. Kapital von ca. 29 Millionen Mark. In der Renten- u. Kapitalversicherung: 22,834 Policen mit versicherter jährlicher Rente von ca. M. 700,000. u. versichertem Kapital von ca. 7 Mill. Mark. Gesamtvermögen über 50 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven mehr als 4 Millionen Mark Extrarreserven. **Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge.** Aller Gewinn kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Dividendengenuß bei der Lebensversicherung schon nach 3 Versicherungsjahren. Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 25% der Prämie. Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren nicht unter 10% d. Rente. Nähere Auskunft, Statuten, Prospekte und Antragsformulare bei den Agenten: in **Badnang** bei **Karl Kniezer**, Lehrer, in **Murrhardt** bei **L. G. Seiz**, Lehrer. (M.)

Badnang. Am Mittwoch den 5. Mai findet im **Gasthof zum Schwanen** ein **Schützenabend** verbunden mit musikalischen und komischen Vorträgen statt. Indem die verehrl. Mitglieder mit Familien hiezu freundlichst eingeladen werden, wird noch besonders bemerkt, daß es jedem Schützen zujuteht, Freunde einführen zu dürfen. **Anfang abends 8 Uhr.** Mit Schützengruß **Der Ausschuh.**

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der R. Württ. Staatsregierung. Lebensversicherung, Renten, Militär- und Aussteuer-Versicherung. Versicherungsbestand Ende 1885: In der Lebensversicherung: 10,864 Policen mit versch. Kapital von ca. 29 Millionen Mark. In der Renten- u. Kapitalversicherung: 22,834 Policen mit versicherter jährlicher Rente von ca. M. 700,000. u. versichertem Kapital von ca. 7 Mill. Mark. Gesamtvermögen über 50 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven mehr als 4 Millionen Mark Extrarreserven. **Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge.** Aller Gewinn kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Dividendengenuß bei der Lebensversicherung schon nach 3 Versicherungsjahren. Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 25% der Prämie. Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren nicht unter 10% d. Rente. Nähere Auskunft, Statuten, Prospekte und Antragsformulare bei den Agenten: in **Badnang** bei **Karl Kniezer**, Lehrer, in **Murrhardt** bei **L. G. Seiz**, Lehrer. (M.)

Badnang. Am Mittwoch den 5. Mai findet im **Gasthof zum Schwanen** ein **Schützenabend** verbunden mit musikalischen und komischen Vorträgen statt. Indem die verehrl. Mitglieder mit Familien hiezu freundlichst eingeladen werden, wird noch besonders bemerkt, daß es jedem Schützen zujuteht, Freunde einführen zu dürfen. **Anfang abends 8 Uhr.** Mit Schützengruß **Der Ausschuh.**

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der R. Württ. Staatsregierung. Lebensversicherung, Renten, Militär- und Aussteuer-Versicherung. Versicherungsbestand Ende 1885: In der Lebensversicherung: 10,864 Policen mit versch. Kapital von ca. 29 Millionen Mark. In der Renten- u. Kapitalversicherung: 22,834 Policen mit versicherter jährlicher Rente von ca. M. 700,000. u. versichertem Kapital von ca. 7 Mill. Mark. Gesamtvermögen über 50 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven mehr als 4 Millionen Mark Extrarreserven. **Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge.** Aller Gewinn kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Dividendengenuß bei der Lebensversicherung schon nach 3 Versicherungsjahren. Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 25% der Prämie. Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren nicht unter 10% d. Rente. Nähere Auskunft, Statuten, Prospekte und Antragsformulare bei den Agenten: in **Badnang** bei **Karl Kniezer**, Lehrer, in **Murrhardt** bei **L. G. Seiz**, Lehrer. (M.)

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate Mai & Juni
nehmen alle R. Postämter und Postböten entgegen. **Die Redaktion.**

Zwingelhausen. Eichenrinde-Verkauf.
Das diesjährige Rindenerzeugnis, geschägt zu 60 Ztr. Raitelrinde, kommt am nächsten **Mittwoch den 5. d. M.,** mittags 12 Uhr, im Hause des Anwalts zum Verkauf.

Badnang. Am Mittwoch den 5. Mai findet im **Gasthof zum Schwanen** ein **Schützenabend** verbunden mit musikalischen und komischen Vorträgen statt. Indem die verehrl. Mitglieder mit Familien hiezu freundlichst eingeladen werden, wird noch besonders bemerkt, daß es jedem Schützen zujuteht, Freunde einführen zu dürfen. **Anfang abends 8 Uhr.** Mit Schützengruß **Der Ausschuh.**

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der R. Württ. Staatsregierung. Lebensversicherung, Renten, Militär- und Aussteuer-Versicherung. Versicherungsbestand Ende 1885: In der Lebensversicherung: 10,864 Policen mit versch. Kapital von ca. 29 Millionen Mark. In der Renten- u. Kapitalversicherung: 22,834 Policen mit versicherter jährlicher Rente von ca. M. 700,000. u. versichertem Kapital von ca. 7 Mill. Mark. Gesamtvermögen über 50 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven mehr als 4 Millionen Mark Extrarreserven. **Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge.** Aller Gewinn kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Dividendengenuß bei der Lebensversicherung schon nach 3 Versicherungsjahren. Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 25% der Prämie. Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren nicht unter 10% d. Rente. Nähere Auskunft, Statuten, Prospekte und Antragsformulare bei den Agenten: in **Badnang** bei **Karl Kniezer**, Lehrer, in **Murrhardt** bei **L. G. Seiz**, Lehrer. (M.)

Badnang. Am Mittwoch den 5. Mai findet im **Gasthof zum Schwanen** ein **Schützenabend** verbunden mit musikalischen und komischen Vorträgen statt. Indem die verehrl. Mitglieder mit Familien hiezu freundlichst eingeladen werden, wird noch besonders bemerkt, daß es jedem Schützen zujuteht, Freunde einführen zu dürfen. **Anfang abends 8 Uhr.** Mit Schützengruß **Der Ausschuh.**

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der R. Württ. Staatsregierung. Lebensversicherung, Renten, Militär- und Aussteuer-Versicherung. Versicherungsbestand Ende 1885: In der Lebensversicherung: 10,864 Policen mit versch. Kapital von ca. 29 Millionen Mark. In der Renten- u. Kapitalversicherung: 22,834 Policen mit versicherter jährlicher Rente von ca. M. 700,000. u. versichertem Kapital von ca. 7 Mill. Mark. Gesamtvermögen über 50 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven mehr als 4 Millionen Mark Extrarreserven. **Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge.** Aller Gewinn kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Dividendengenuß bei der Lebensversicherung schon nach 3 Versicherungsjahren. Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 25% der Prämie. Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren nicht unter 10% d. Rente. Nähere Auskunft, Statuten, Prospekte und Antragsformulare bei den Agenten: in **Badnang** bei **Karl Kniezer**, Lehrer, in **Murrhardt** bei **L. G. Seiz**, Lehrer. (M.)

Badnang. Am Mittwoch den 5. Mai findet im **Gasthof zum Schwanen** ein **Schützenabend** verbunden mit musikalischen und komischen Vorträgen statt. Indem die verehrl. Mitglieder mit Familien hiezu freundlichst eingeladen werden, wird noch besonders bemerkt, daß es jedem Schützen zujuteht, Freunde einführen zu dürfen. **Anfang abends 8 Uhr.** Mit Schützengruß **Der Ausschuh.**

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der R. Württ. Staatsregierung. Lebensversicherung, Renten, Militär- und Aussteuer-Versicherung. Versicherungsbestand Ende 1885: In der Lebensversicherung: 10,864 Policen mit versch. Kapital von ca. 29 Millionen Mark. In der Renten- u. Kapitalversicherung: 22,834 Policen mit versicherter jährlicher Rente von ca. M. 700,000. u. versichertem Kapital von ca. 7 Mill. Mark. Gesamtvermögen über 50 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven mehr als 4 Millionen Mark Extrarreserven. **Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge.** Aller Gewinn kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Dividendengenuß bei der Lebensversicherung schon nach 3 Versicherungsjahren. Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 25% der Prämie. Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren nicht unter 10% d. Rente. Nähere Auskunft, Statuten, Prospekte und Antragsformulare bei den Agenten: in **Badnang** bei **Karl Kniezer**, Lehrer, in **Murrhardt** bei **L. G. Seiz**, Lehrer. (M.)

Badnang. Am Mittwoch den 5. Mai findet im **Gasthof zum Schwanen** ein **Schützenabend** verbunden mit musikalischen und komischen Vorträgen statt. Indem die verehrl. Mitglieder mit Familien hiezu freundlichst eingeladen werden, wird noch besonders bemerkt, daß es jedem Schützen zujuteht, Freunde einführen zu dürfen. **Anfang abends 8 Uhr.** Mit Schützengruß **Der Ausschuh.**

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der R. Württ. Staatsregierung. Lebensversicherung, Renten, Militär- und Aussteuer-Versicherung. Versicherungsbestand Ende 1885: In der Lebensversicherung: 10,864 Policen mit versch. Kapital von ca. 29 Millionen Mark. In der Renten- u. Kapitalversicherung: 22,834 Policen mit versicherter jährlicher Rente von ca. M. 700,000. u. versichertem Kapital von ca. 7 Mill. Mark. Gesamtvermögen über 50 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven mehr als 4 Millionen Mark Extrarreserven. **Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge.** Aller Gewinn kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Dividendengenuß bei der Lebensversicherung schon nach 3 Versicherungsjahren. Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 25% der Prämie. Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren nicht unter 10% d. Rente. Nähere Auskunft, Statuten, Prospekte und Antragsformulare bei den Agenten: in **Badnang** bei **Karl Kniezer**, Lehrer, in **Murrhardt** bei **L. G. Seiz**, Lehrer. (M.)

Murrhardt. Strohhüte

aller Gattungen in großer Auswahl, für Herren, Knaben, Frauen und Mädchen, empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen **Karl Schneider**, Hutmacher.

Dunkle Strohhüte werden ganz billig wieder schön fassoniert und lackiert bei **Obigem.**

Reisfuttermehl, ausgezeichnetes Futter für Rindvieh u. Schweine in 1 Ztr.-Säcken 6 Mk., bei Partien billiger, empfiehlt auch pfundweise **C. Weismann.**

Schönste Speisewiebel Gartenjamen Kleesamen ewigen und dreiblättrigen empfiehlt billig **Hugo Schaufler.**

2 Gypfer & 1 Maler finden dauernde Beschäftigung bei **Albert Mayer**, Gypfer und Maler.

Amthliche Nachrichten.
Bei der am 29 März d. J. und den folgenden Tagen bei der K. Regierung des Neckarfreies vorgenommenen niederen Dienstprüfung im Departement des Innern sind u. a. die Kandidaten zu Uebernahme der in § 7 der K. Verordnung vom 10. Februar 1887 bezeichneten Stellen für befähigt erklärt worden: **Bauer**, Wilhelm Karl, von Marbach a. N., **Erhardt**, Karl August Albert, von Murr, **Dr. Marbach**, **Feigels**, Christian Wilhelm David, von Großbottwar, **Dr. Marbach**, **Lenz**, Heinrich Ludwig, von Murrhardt, **Dr. Badnang.**

Am 30. April wurde von der evangelischen Oberlehrer **Grieb** in Scharnhauten, Bezirks-Klängen übertragen

Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
* Die Ankunft des Königs paares aus Nizza soll am 24. Mai erfolgen.
Stuttgart den 2. Mai. Das heute nachmittag auf dem Cannstatter Wasen stattgehabte Festwettrennen anlässlich der Vermählungsfeier uneres württemb. Thronfolgerpaares ist durchweg glänzend verlaufen. Die fähle, aber freundliche Witterung war äußerst günstig. Die hohen Herrschaften erschienen um 3 Uhr sämtlich zu Wagen. Das hohe Prinzenpaar fuhr mit der kleinen Prinzessin Pauline in einem eleganten Zweispänner, gefolgt von ihrem Hofmarschall, Herrn von Blatau. Ferner waren erschienen Prinz Albrecht von Württemberg, Prinz Weimar mit seiner Familie, Herzog von Urach, Prinzessin Katharina, Großfürstin Vera und die verlebten Hofdamen; außerdem noch eine Menge Chaifsen von Stuttgarter Hautevolle. Das Rennen war in 3 Abteilungen ausgeführt. Die Reiter zeigten in tüchtiger Weise ihre Kunst und Tüchtigkeit, namentlich die letzte Abteilung, das Jagdbrennen forderte große Gewandtheit, wobei die Renner neben den verschiedenen Hindernissen zweimal durch den Neckar setzen mußten. Der Andrang des Publikums war wieder sehr stark und nur den behenden

Ernst Martin, Herd- & Ofenfabrikant, in Heilbronn



beehrt sich hiemit, den verehrl. Bewohnern von **Badnang u. Umgebung** zur Kenntnis zu bringen, daß er in **Badnang** eine Niederlage seiner **Herde, Kesselgestelle und Kochgeschirren** errichtet, und die Herren **Jakob Stierle**, Schlossermeister und **David Ruppmann** als Verkäufer aufgestellt hat. Sämtliche Gegenstände in bester Qualität werden zu Originalpreisen verkauft, die Herde durch eigene Feuerwerkermaurer ausgemauert und für guten Zug, Zweckmäßigkeit und Brennmaterial-Ersparnis Garantie geleistet.

Ernst Martin.
Auf Obiges bezugnehmend, bitten wir — mit dem Bemerken, daß das Lager sich im **Magazin des David Ruppmann** bei der oberen Apotheke befindet — um recht zahlreichen Zuspruch und sichern aufmerksame und reelle Bedienung zu.
Badnang den 28. April 1886.

Dungsalz Pflanzensalz empfindlich zentnerweise billig **F. A. Seeger**, Marktplatz.

Arbeiter sucht **Johann Bösch**, Schuhmacher. **Ein Lohknecht** kann eintreten bei **Ernst Breuninger.**

Amthliche Nachrichten.
Bei der am 29 März d. J. und den folgenden Tagen bei der K. Regierung des Neckarfreies vorgenommenen niederen Dienstprüfung im Departement des Innern sind u. a. die Kandidaten zu Uebernahme der in § 7 der K. Verordnung vom 10. Februar 1887 bezeichneten Stellen für befähigt erklärt worden: **Bauer**, Wilhelm Karl, von Marbach a. N., **Erhardt**, Karl August Albert, von Murr, **Dr. Marbach**, **Feigels**, Christian Wilhelm David, von Großbottwar, **Dr. Marbach**, **Lenz**, Heinrich Ludwig, von Murrhardt, **Dr. Badnang.**

Am 30. April wurde von der evangelischen Oberlehrer **Grieb** in Scharnhauten, Bezirks-Klängen übertragen

Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
* Die Ankunft des Königs paares aus Nizza soll am 24. Mai erfolgen.
Stuttgart den 2. Mai. Das heute nachmittag auf dem Cannstatter Wasen stattgehabte Festwettrennen anlässlich der Vermählungsfeier uneres württemb. Thronfolgerpaares ist durchweg glänzend verlaufen. Die fähle, aber freundliche Witterung war äußerst günstig. Die hohen Herrschaften erschienen um 3 Uhr sämtlich zu Wagen. Das hohe Prinzenpaar fuhr mit der kleinen Prinzessin Pauline in einem eleganten Zweispänner, gefolgt von ihrem Hofmarschall, Herrn von Blatau. Ferner waren erschienen Prinz Albrecht von Württemberg, Prinz Weimar mit seiner Familie, Herzog von Urach, Prinzessin Katharina, Großfürstin Vera und die verlebten Hofdamen; außerdem noch eine Menge Chaifsen von Stuttgarter Hautevolle. Das Rennen war in 3 Abteilungen ausgeführt. Die Reiter zeigten in tüchtiger Weise ihre Kunst und Tüchtigkeit, namentlich die letzte Abteilung, das Jagdbrennen forderte große Gewandtheit, wobei die Renner neben den verschiedenen Hindernissen zweimal durch den Neckar setzen mußten. Der Andrang des Publikums war wieder sehr stark und nur den behenden

Badnang. Am Mittwoch den 5. Mai findet im **Gasthof zum Schwanen** ein **Schützenabend** verbunden mit musikalischen und komischen Vorträgen statt. Indem die verehrl. Mitglieder mit Familien hiezu freundlichst eingeladen werden, wird noch besonders bemerkt, daß es jedem Schützen zujuteht, Freunde einführen zu dürfen. **Anfang abends 8 Uhr.** Mit Schützengruß **Der Ausschuh.**

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der R. Württ. Staatsregierung. Lebensversicherung, Renten, Militär- und Aussteuer-Versicherung. Versicherungsbestand Ende 1885: In der Lebensversicherung: 10,864 Policen mit versch. Kapital von ca. 29 Millionen Mark. In der Renten- u. Kapitalversicherung: 22,834 Policen mit versicherter jährlicher Rente von ca. M. 700,000. u. versichertem Kapital von ca. 7 Mill. Mark. Gesamtvermögen über 50 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven mehr als 4 Millionen Mark Extrarreserven. **Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge.** Aller Gewinn kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Dividendengenuß bei der Lebensversicherung schon nach 3 Versicherungsjahren. Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 25% der Prämie. Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren nicht unter 10% d. Rente. Nähere Auskunft, Statuten, Prospekte und Antragsformulare bei den Agenten: in **Badnang** bei **Karl Kniezer**, Lehrer, in **Murrhardt** bei **L. G. Seiz**, Lehrer. (M.)

Ernst Martin, Herd- & Ofenfabrikant, in Heilbronn

beehrt sich hiemit, den verehrl. Bewohnern von **Badnang u. Umgebung** zur Kenntnis zu bringen, daß er in **Badnang** eine Niederlage seiner **Herde, Kesselgestelle und Kochgeschirren** errichtet, und die Herren **Jakob Stierle**, Schlossermeister und **David Ruppmann** als Verkäufer aufgestellt hat. Sämtliche Gegenstände in bester Qualität werden zu Originalpreisen verkauft, die Herde durch eigene Feuerwerkermaurer ausgemauert und für guten Zug, Zweckmäßigkeit und Brennmaterial-Ersparnis Garantie geleistet.

Ernst Martin.
Auf Obiges bezugnehmend, bitten wir — mit dem Bemerken, daß das Lager sich im **Magazin des David Ruppmann** bei der oberen Apotheke befindet — um recht zahlreichen Zuspruch und sichern aufmerksame und reelle Bedienung zu.
Badnang den 28. April 1886.

Dungsalz Pflanzensalz empfindlich zentnerweise billig **F. A. Seeger**, Marktplatz.

Arbeiter sucht **Johann Bösch**, Schuhmacher. **Ein Lohknecht** kann eintreten bei **Ernst Breuninger.**

Amthliche Nachrichten.
Bei der am 29 März d. J. und den folgenden Tagen bei der K. Regierung des Neckarfreies vorgenommenen niederen Dienstprüfung im Departement des Innern sind u. a. die Kandidaten zu Uebernahme der in § 7 der K. Verordnung vom 10. Februar 1887 bezeichneten Stellen für befähigt erklärt worden: **Bauer**, Wilhelm Karl, von Marbach a. N., **Erhardt**, Karl August Albert, von Murr, **Dr. Marbach**, **Feigels**, Christian Wilhelm David, von Großbottwar, **Dr. Marbach**, **Lenz**, Heinrich Ludwig, von Murrhardt, **Dr. Badnang.**

Am 30. April wurde von der evangelischen Oberlehrer **Grieb** in Scharnhauten, Bezirks-Klängen übertragen

Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
* Die Ankunft des Königs paares aus Nizza soll am 24. Mai erfolgen.
Stuttgart den 2. Mai. Das heute nachmittag auf dem Cannstatter Wasen stattgehabte Festwettrennen anlässlich der Vermählungsfeier uneres württemb. Thronfolgerpaares ist durchweg glänzend verlaufen. Die fähle, aber freundliche Witterung war äußerst günstig. Die hohen Herrschaften erschienen um 3 Uhr sämtlich zu Wagen. Das hohe Prinzenpaar fuhr mit der kleinen Prinzessin Pauline in einem eleganten Zweispänner, gefolgt von ihrem Hofmarschall, Herrn von Blatau. Ferner waren erschienen Prinz Albrecht von Württemberg, Prinz Weimar mit seiner Familie, Herzog von Urach, Prinzessin Katharina, Großfürstin Vera und die verlebten Hofdamen; außerdem noch eine Menge Chaifsen von Stuttgarter Hautevolle. Das Rennen war in 3 Abteilungen ausgeführt. Die Reiter zeigten in tüchtiger Weise ihre Kunst und Tüchtigkeit, namentlich die letzte Abteilung, das Jagdbrennen forderte große Gewandtheit, wobei die Renner neben den verschiedenen Hindernissen zweimal durch den Neckar setzen mußten. Der Andrang des Publikums war wieder sehr stark und nur den behenden

Badnang. Am Mittwoch den 5. Mai findet im **Gasthof zum Schwanen** ein **Schützenabend** verbunden mit musikalischen und komischen Vorträgen statt. Indem die verehrl. Mitglieder mit Familien hiezu freundlichst eingeladen werden, wird noch besonders bemerkt, daß es jedem Schützen zujuteht, Freunde einführen zu dürfen. **Anfang abends 8 Uhr.** Mit Schützengruß **Der Ausschuh.**

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der R. Württ. Staatsregierung. Lebensversicherung, Renten, Militär- und Aussteuer-Versicherung. Versicherungsbestand Ende 1885: In der Lebensversicherung: 10,864 Policen mit versch. Kapital von ca. 29 Millionen Mark. In der Renten- u. Kapitalversicherung: 22,834 Policen mit versicherter jährlicher Rente von ca. M. 700,000. u. versichertem Kapital von ca. 7 Mill. Mark. Gesamtvermögen über 50 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven mehr als 4 Millionen Mark Extrarreserven. **Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge.** Aller Gewinn kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Dividendengenuß bei der Lebensversicherung schon nach 3 Versicherungsjahren. Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 25% der Prämie. Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren nicht unter 10% d. Rente. Nähere Auskunft, Statuten, Prospekte und Antragsformulare bei den Agenten: in **Badnang** bei **Karl Kniezer**, Lehrer, in **Murrhardt** bei **L. G. Seiz**, Lehrer. (M.)

burg a. L. der 14. und 28. Juni in Aussicht genommen.

Ueber Geislingen zogen am Donnerstag mehrere Gewitter hin, wobei der Knecht eines Müllers, der auf dem Felde gegen den Sturm Schutz suchend, sich neben seine 2 Pferde aufstellte, von einem Blitzstrahl zu Boden geworfen wurde u. der die Pferde augenblicklich tödtete.

Für den Knecht ist wie der Schw. Merk. meldet, keine Lebensgefahr zu befürchten. Von der Marlung Wehingen berichtet die „Ludwigsb. Ztg.“ über kräftigen Hagelschauer. Die Hagelkörner erreichten die Größe eines Taubeneies. Der angerichtete Schaden scheint kaum von Belang zu sein.

In Obergriesheim schlug laut „Ned. Ztg.“ der Blitz in den Stall des Heiligenpflegers G., ohne zu zünden, und tödtete von mehreren im Stall stehenden Viehstücken ein Kind.

In Rottweil fiel das 23jährige Knäbchen eines Lokomotivführers in eine vorübergehend unbedeckte geliebte Ackergrube und wurde, nachdem man es einige Stunden vergeblich gesucht, tot aus derselben herausgezogen.

Dem Reichstage sind zwei neue Vorlagen zugegangen: ein Gesetzentwurf betr. die Begrenzung der Revision in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, und eine Uebersicht der im Reich geltenden gesetzlichen und politischen Bestimmungen über die Vornahme gewerblicher Arbeiten an Sonn- und Festtagen.

Die senationelle Melbuna, daß zu den diesjährigen Kaisermandaten im Elsaß keine fremdländischen Offiziere eingeladen werden sollen, wird dahin berichtigt: Die in Berlin beglaubigten fremden Militär-Attachés werden den Mandaten des 15. Armeekorps beizugehen, nur von der Einladung weiterer fremdherlicher Militärdeputationen wird abgesehen.

Wie die Berliner Polizei mitteilt, sind bedeutende Unterschlagungen seit einer Reihe von Jahren gegen die Berliner Orisrankenkasse der Tischler durch die Kassensführer verübt und jetzt entdeckt worden. Einer der Schuldigen ist verhaftet, ein zweiter hat sich erhängt, und der dritte, der sich gleichfalls aufgehängt hatte, aber wieder losgeschnitten wurde, ist flüchtig.

In Karlsruhe tagte am 29. April der Deutsche Kolonialverein. Der Großherzog von Baden hat den Verhandlungen beigewohnt. Der Großherzog verabschiedete sich gegen 1/2 2 Uhr mit dem Ausdruck des Dankes und der wärmsten Anerkennung.

Den Münchener „Neuesten Nachrichten“ zufolge beauftragte der König von Bayern das Staatsministerium, beim Landtage eine Vorlage über die Regelung der Verhältnisse der Kabinetskaffe einzubringen, welche dahin geht, eine Staatsanleihe von sehr namhaften Beträge aufzunehmen, deren Zinsen und Tilgung durch jährliche Abzüge von der Zivilliste gedeckt werden sollen. Das Blatt fügt hinzu, daß die patriotische (Zentrums-) Partei dem Projekte nicht abgeneigt sei, als Preis der Zustimmung aber ein Ministerium Franckenstein fordere und daß es fraglich sei, ob das Ministerium Luz die Anleihevorlage an die Kammer bringen werde.

Frankreich. Der von Köln abgegangene Expresszug ist bei Terquier, unweit Saint Quentin, entgleist. Es wurde Niemand verletzt. Unter den Reisenden befand sich auch der deutsche Botschafter Graf Münster mit Familie.

Die Arbeitseinstellung in Decazeville scheint jetzt allmählich ihr Ende nehmen zu wollen. Die radikalen Abgeordneten Michelin und Planteau, welche seit einiger Zeit einen Ausgleich zwischen der Grubengesellschaft und den Arbeitern herbeizuführen suchen, haben bei einer Zusammenkunft mit dem Arbeitsminister von demselben die Erklärung erhalten, daß die Wiederaufnahme der Arbeit nur noch von der Schwerezeit abhängt, allen Arbeitern Beschäftigung zu geben und daß, sobald diese falle, das Einvernehmen zwischen der Gesellschaft und den Arbeitern hergestellt sein würde.

Belgien. Wenn beginnt in den Regierungskreisen

einzuweichen, daß die Gefahr erneuter Ruhestörungen noch nicht vorüber ist. Den eingezogenen Reservebemannschaften ist demgemäß eröffnet worden, daß sie bis Ende Juni unter den Waffen bleiben müssen; entlassen wurde bisher noch kein einziger Reservist.

Die aus 35 Mitgliedern bestehende Kommission zur Prüfung der Arbeiterverhältnisse ist zusammengetreten.

Charleroi den 30. April. Unter den Streibrucharbeitern zu Feleny ist gestern ein Streik ausgebrochen, da die Forderung der Arbeiter auf Lohnerhöhung nicht bewilligt wurde. Man fürchtet, daß die streikenden Arbeiter Unruhen anstiften, um ihre Kameraden zum Streik zu zwingen; die Gendarmen sind am Platze.

Großbritannien. Es scheint, daß die Engländer ihres birmannischen Besitzes nicht froh werden sollen. Das Räuberwesen nimmt in einer Weise überhand, daß der Vizetönig von Indien Lord Dufferin, über Hals und Kopf vier indische Regimenter hat nach Rangoon entsenden müssen, um an den Operationen gegen die Aufständischen im Innern Teil zu nehmen. Zu allem Unglück ist auch unter den englischen Truppen die Cholera ausgebrochen.

Rußland. Infolge der Entdeckung eines gegen das Leben des Zaren beabsichtigten Attentats sind in Aluta 270 Verhaftungen vorgenommen worden. Die Sicherheitsmaßregeln für die Rückreise des Kaisers, die über Moskau gehen soll, sind wesentlich vermehrt. Beispielsweise vorausgabte neuerdings die große russische Eisenbahn-Gesellschaft 52 Freibillets zweiter Klasse für Scheimpolizisten nach Moskau und den Südstädten.

Balkan-Halbinsel. Die Widerhaarigkeit Griechenlands hat nun auch endlich den Geburtsfalten der Türkei zum Reizen gebracht; die Porte hat den Großmächtigen mitgeteilt, wenn Griechenland die bedingungslose Abrüstung nicht annehme und die Truppen nicht innerhalb acht Tagen zurückziehe, würde sie sich als mit Griechenland im Kriegszustand befindlich erachten und ihre Truppen die griechische Grenze überschreiten lassen. Ob das endlich helfen wird? Oder ob es nur von neuem Del ins Feuer gegossen ist?

Nordamerika. In New-York wurde der bekannte anarchische Agitator u. Herausgeber der „Freiheit“, Johann Most, wegen Aufreizung zur Gewaltthätigkeiten verhaftet.

Gefährliche Kalender. 3. Mai.

1849. Beginn des Dresdener (Mai-)Aufstandes. Die demokratische Partei erobert den größten Teil der königlichen Residenzstadt. Der König selbst flüchtet und ruft den König von Preußen um Hilfe an. An demselben Tage stirbt Max Schmiedeburger, der Dichter der „Wacht am Rhein“, zu Burgdorf. 1866. König Wilhelm I. ordnet durch Kabinettsordre die Kriegsbereitschaft an.

4. Mai. 1809. Treffen bei Dobersdorf. Major v. Schill schlägt einen mehr als doppelt starken Feind so, daß dieser Fahnen, Waffen und Gepäck im Stiche lassen mußte, trotzdem er Kanonen hatte, die damals Schill noch entbehrete. Sein Sieg wirkte wie ein Wunder durch ganz Deutschland, — aber der tapigere Streiter hatte dabei ein Viertel seines Corps verloren.

„Der Herr Leutnant.“ Humoreske von Hermann Stube. (Fortsetzung)

Frau von Schering wollte folgen, allein Olga hielt sie durch einen bittenden Blick zurück. Die Mutter sah sie fragend an, aber sie verstand, es war besser, Bruno mit dem Obersten allein zu lassen. Die Aufklärung konnte so nicht ausbleiben. Sie setzte sich daher wieder und half mit einem leichten Scherze der Gesellschaft über die entstandene verlegene Pause hinweg. Bruno hatte unterdessen Herrn v. Schering in seinem Arbeitszimmer auf einen Sessel niedergedrückt und hier ließ sich denn auch bald die trampfhafteste Spannung in ein herzhaftes schallendes Gelächter auf.

„Hatte ich recht gesehen?“ rief er aus, stoßweise von Lachen unterbrochen. „Sie hatten die beiden Gänse — ha ha — unter Ihrem Mantel und konnten deshalb nicht grinsen?“

Templin nickte mit verlegenem Lächeln und benutzte einen längeren Lachausbruch des Obersten dazu, um eine wahrheitsgetreue Relation des Geschehenen dem Obersten vorzutragen und gleichzeitig die Bitte daran zu knüpfen, ihn durch Weiterverbreitung der fatalen Geschichte nicht kompromittieren zu wollen.

„Alles Mögliche hätte ich mir gedacht“, lachte der Oberst weiter, „nur das nicht, darauf wäre ich bis ans Ende meiner Tage nicht gekommen. Und ich hätte Sie beinahe vor ein Kriegsgericht stellen lassen — ha ha, — weil Sie mir meine Gänse — ha ha — nach Hause getragen haben. Das muß ich doch gleich —“ und damit wollte er noch immer lachend zur Thür hinaus.

„Herr Oberst“, sagte Templin nun entschlossen und stellte sich mit dem Mute der Verzweiflung vor die Thür, die Schutzhülle der Artillerie, die heilige Barbara um Bestand ansehend, „ich muß Sie ebenso ergebenst als bringend bitten, mich nicht durch Weitererzählung dieses für mich so peinlichen Vorfalles zu kompromittieren.“

„Ach was, kompromittieren“, sagte der Oberst, „man wird Sie ein wenig auslachen.“

„Wenn der Herr Oberst darauf bestehen, so kann ich Sie daran nicht hindern“, sagte Templin und machte eine Pause, als müsse er sich noch bestimmen, ob er den sicheren Pfeil abziehen solle oder nicht. — In diesem Falle würde aber auch ich mich nicht mehr zur Discretion verpflichtet halten, und ich kann nicht glauben, daß es Ihnen, Herr Oberst, angenehm wäre, wenn man —“ er stockte, es schien ihm doch nicht ganz edel zu sein, sich dieser Waffe zu bedienen.

„Nun“, sagte der Oberst, indem er ihr etwas erkaunt ansah.

Bruno hätte sehr viel darum gegeben, wenn er noch zurückgekonnt hätte — er kam sich mit einemmal recht verächtlich vor — das Mittel, auf das er seine ganze Hoffnung gesetzt hatte, erschien ihm so unwürdig — so verwerflich — diesem Manne gegenüber — Olga's Vater; er sollte ihn demütigen — seinen von jedermann verehrten Vorgesetzten? Aber er war zu weit gegangen, es war keine Umkehr mehr möglich.

„Wenn man erführe“, kam es fast ohne Bewußtsein von dem, was er sprach, über seine Lippen, „daß Sie heute nachmittags — gegen fünf Uhr in einer Droßkoffe — er verflumpte und blickte den Obersten fast wie um Verzählung bittend an.“

Wenn jemand eben voll Behagen den ersten Bissen seines Lieblingsgerichtes zum Munde führt und plötzlich findet, daß dasselbe total versalzen oder verpfeffert ist, so mag sich in seinen Zügen eine ähnliche schnelle Wandlung der Empfindungen zeigen, wie die war, welche man in diesem Augenblick im Gesichte des Obersten beobachten konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Fruchtpreise. Winnen den 21. April 1886. (Durchschnittspreise.)

Frankfurter Goldkurs vom 1. Mai. 20 Frankenstücke 16 21—24 Englische Sovereigns 20 33—39 Dollars in Gold 4 17—20

Gottesdienste der Parodie Badnang: am Dienstag den 4. Mai, morgens 7 Uhr Bestunde: Herr Helfer Staßlecker.

Gestorben den 1. d. Mts.: Emma Friederike, Tochter des Notzgerbers Ludwig Wegle, 7 Jahre alt, an Halsbräune.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 53.

Donnerstag den 6. Mai 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehntelmeterverehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Nützliche Bekanntmachungen.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate Mai & Juni nehmen noch alle R. Postämter und Postboten entgegen. Die Redaktion.

K. Amtsgericht Badnang. In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des alt Gottfried Holz, Glasjägers in Murrhardt, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 18. d. M., nachmittags 3 Uhr, vor dem K. Amtsgericht hier selbst festgesetzt worden. Den 3. Mai 1886. H.-Verichtschreiber Weigand.

Revier Unterwiesbach. Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 11. Mai, morgens 9 Uhr in der Hofe in Oberndorf aus Vorderer Birkenberg bei Oberndorf: 5 Eichen 4 Kl. mit 1,52 Fm., 1 Stück Fichtenlangholz 4 Kl. mit 0,45 Fm., 3 St. Fichtenlangholz 3 Kl. 1,29 Fm. Km.: 2 eigene Scheiter, 16 dto. Koller und Brügel, 28 dto. Anbruch, 15 buchene, 2 erlene Brügel, 18 eigene Brügel und Anbruch, 47 forchene Koller, 57 dto. Brügel; ferner wiederholt aus Weberried: 1 Km. eigene Koller.

Badnang. Verkauf eines Baumguts. Ferdinand Fuch, Tuchmacher verkauft am Samstag den 8. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus: 16 a 48 qm Gras- und Baumgarten in Bergenäckern, neben Gottlieb Sorg und David Stelzer. Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zahlungsbedingungen nach Belieben des Käufers gestellt werden. Den 3. Mai 1886. Ratschreiber Kugler.

Badnang. Verkauf eines Baumgartens. Friedrich Sorg, Schlossermeister verkauft am Samstag den 8. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus: 31 a 74 qm Gras- und Baumgarten im Greuth, neben Gemeinderat Ringer und Glaschner Störzbach. Den 4. Mai 1886. Ratschreiber Kugler.

Badnang. Abbitte. Ich Unterzeichneter erkläre hemit, daß ich am 30. April d. J., nachts 9 Uhr in betrunkenem Zustand meinen Nachbar Gottlieb Schwingler ohne allen Grund unverehmt beleidigt habe. Ich bitte denselben öffentlich um Verzeihung, indem ich die gegen ihn ausgesprochene Beschimpfung als unwahr zurücknehme. Auch bin ich demselben dankbar, daß er von einer gerichtlichen Klage absteht und verpfeicht, ihn in Zukunft in Ruhe und Frieden zu lassen. Den 3. Mai 1886. Gottlieb Grün.

Badnang. Ruh. Grospach. Eine großtrüchtige Kuh, Rotfleck, ist zu verkaufen. Näheres bei Jakob Tränkle, Schmied. Adhrachhof. Ein 13 Wochen trüchtiges Schwein Erstling, verkauft Gottlieb Schwarz.

Winnenthal, R. Heil- u. Pflanzgarten. Anstaltung von Wartpersonal. In der hiesigen Anstalt sind in nächster Zeit mehrere Wärter & Wärterinnen anzustellen und zwar kräftige Personen

Badnang. Feuerweh. Am nächsten Sonntag den 9. d. M., morgens punkt 6 Uhr, hat die Gesamt-Feuerwehr zur Frühjahrsmusterung auszurufen. Sammelte Anrückungsgegenstände sind mitzubringen, vollständiges u. pünktliches Erscheinen wird erwartet. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Aufforderung werden gemäß § 368 Biff 8 des St.-G.-B. geahndet. Den 5. Mai 1886. Der Kommandant: Hämmerle.

Musverkauf. Kleiderzeug- u. sonstige Stoff-Reste verkaufe — um zu räumen — sehr billig; ferner in Folge baldiger Uebergabe meines Geschäfts sämtliche noch auf Lager habende Waren zu herabgesetzten Preisen. August Seeger, Murrhardt.

Medicinische ächte Naturweine. garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Nervenleiscenten empfohlen. Bordeaux-Wein (acht franz. Rotwein) pr. Flasche mit Glas M. 1.50. Dener (ungar. Rotwein) " " " " M. 1.25. Erlauer " " " " " " M. 1.50. Carlswitzer " " " " " " M. 1.75. Marsala-Wein (ital. Magern) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/4 Fl. m. Gl. M. 2.25. Malaga (braun u. rotgolden) 1/2 Fl. M. 1.25 1/4 Fl. m. Gl. M. 2.25. Rezes (Cherry) pr. 1/2 Flasche mit Glas M. 1.25, 1/4 Fl. M. 2.25. Deidesheimer Weißwein pr. Flasche mit Glas M. 1.15. Forster Auslese Weißwein pr. Flasche mit Glas M. 1.65. Lokaler Ausbruch pr. Original-Fl. m. Glas 75 Pf., M. 1. u. M. 1.50. Muster (ung. Süßwein) p. 1/2 Fl. m. Glas M. 1.25 1/4 M. 2.25 sind fortwährend zu haben bei Karl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg. N. B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolpapier tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit!! In Badnang bei Herrn Apotheker Weil.

Photographic. Sonntag den 9. Mai werde ich in meinem Atelier in Badnang photographische Aufnahmen machen. Beste Ausführung garantirt. Billigste Preise. C. Wiedmayer, phot. Anstalt Marienstr. 10, Stuttgart.

Pferdezahnumais, für dessen Reinsichtigkeit garantiere, empfehle billigst. Adolf Jügel, Murrhardt. Widen, Hanffamen, Leinsamen, Kleesamen etc. in bester Ware billigst Obiger. Rrieger-Lose à M. 1. — Ziehung 18. Mai. Umer-Lose à M. 3. — Ziehung 27. Mai. empfielt Adolf Jügel, Murrhardt. Badnang. Geschlagene Steine in kleinerem oder größerem Quantum, mit oder ohne Fuhrwerk, sind stets zu haben bei Kuhn, obere Walte. Wechselformulare Buchdruckerei v. Fr. Stroß.